

### Gattungsmerkmale der wichtigsten Ständerpilze (Basidiomycetes)

Familie	Boletaceae (Dickröhrlings-Verwandte)			Gyroporaceae	Suillaceae	Strobilomycetaceae	Paxillaceae
Gattung	Dick(bauch)röhrlinge Boletus, (Neoboletus, Rubroboletus, Suillellus)	(Filzröhrlinge) Xerocomus, (Imleria, Xerocomellus, Pseudoboletus)	Leccinum Raufüsse	Gyroporus Blassporröhrlinge	Suillus Schmierröhrlinge	<i>Strobilomycetoideae</i> Tylopilus, Porphyrellus, Strobilomyces	Kremplinge (Paxillus) Holzkremplinge (Tapinella, Tapinellaceae)
Ernährungsweise	Mykorrhiza/Symbiont	Mykorrhiza/Symbiont	Mykorrhiza/Symbiont	Mykorrhiza/Symbiont	Mykorrhiza/Symbiont	Mykorrhiza/Symbiont	Saprophyt/Saprobiont
Literatur	Mo 65, Bo 34, Lx 72, Gh 466, G1.83	Mo 63, Bo 42, Lx 66, Gh 476, G1.109	Mo 69, Bo 40, Lx 82, Gh 482, G1.97	Mo 59, Bo 32, Lx 54, Gh 474, G1.96, BK3	Mo 60, Bo 46, Lx 56, Gh 488, G1.104	Bo 48, Gh 494, G1.103,104,109, BK3	Mo 72, Bo 50, Lx 90, Gh 242, G1.117, BK3
Grösse	mittel- bis sehr gross	mittelgross	mittel bis gross	mittelgross	mittelgross	mittel bis gross	klein bis sehr gross
Hutform	konvex bis ausgebreitet	halbkugelig bis ausgebreitet	mehr oder weniger halbkugelig	konvex	halbkugelig bis ausgebreitet	konvex, halbkugelig	gewölbt bis trichterig, Rand lange eingerollt, nicht schleimig
Hutoberfläche	meist trocken, feinfilzig oder kahl	trocken, samtig-filzig, alt etwas schmierig	trocken, matt, z.T. überstehend	glatt, feinsamtig bis faserig- rau (feinschuppig)	meist schmierig, schleimig mit abzieh-barer HH	Strobilaceus mit kegeligen, schwärztl. Schuppen	glatt bis faserig
Hutfarbe	farbenreich	gelbbraun, rotbraun (orange- rot)	bräunlich, rötlich, rot-orange	weisslich bis strohgelb, zimtbraun, rostbraun	hellgelb, ockergelb, hellbraun bis braun, grau- grünlich, Lilaton	matt, hellbraun, schiefer-, olivbraun, St. Schwärztl. Schuppen	braun
Röhren/Lamellen	Röhren leicht ablösbar, klein bis mittelgross, regelmässig (Schwamm) weisslich, gelb oder rot	Röhren gelb bis gelb-grün, olivgelb, z.T. stark blauend	Röhren weiss, gelb, grau, ausgebuchtet angewachsen	Röhren weiss, gelb, oliv, rosa, zimmtrot	Röhren weisslich, creme, gelb, gelborange, olivbräunlich	Tylopilus: eng, rosa Porphyrellus: eng, dunkel Strobilomyces: grau, weit	Lamellen gelb, orange, braun, weich, schmal, herablaufend, leicht ablösbar, oft gegabelt
Stiel	dickbauchig, genetzt oder feinflockig-schuppig	meist dünn, nicht genetzt oder bauchig, kein Ring	flockig bis rauschuppig, schwarz-bräunliche Schuppen, kein Ring	wie Hut, mit haarigem Filz, hohl, gekammert, brüchig	mit oder ohne Ring, Spitze meist drüsig	Ty: wie H mit braun-olivem Netz, St. Faserig mit aufsteigendem Ring	zentral oder exzentrisch
Fleisch	fleischig	fleischig	fleischig	weiss, graulich, blauend (grünend)	fleischig	dickfleischig	fleischig
Sporenfarbe	oliv - olivbraun	braun bis olivbraun (gelblich)	gelb bis olivbraun	hell bis dunkeloliv, rosa, zimtrot	gelblich bis verschieden bräunlich	graulich bis rosabräunlich	rostbraun
Vorkommen	Wälder	Wälder	bei Laubbäumen	Laub- und Nadelwald, (Sandboden)	nur bei Nadelbäumen	Laub- und Nadelwälder	Wälder auf Erde und Holz
Besonderes	z.T. essbar	essbar	essbar	z.T. essbar (Kornblumenröhrling)	essbar	ungeniessbar	giftig
Arten	Steinpilz, Schönfuss-, Wurzelnder Bitter-Röhrling, Schwarzblauer Röhrling Fl.Stieliger Hexenröhrling (N. luridiformis), Netzst. Hexen- röhrling (Suillellus luridus), Satansröhrling (Rubroboletus satanas)	Maronenröhrling (Imleria badia), Rotfuss-Röhrling (neu: Xerocomellus chryseron) Ziegenlippe Brauner Filzröhrling Schmarotzerröhrling	Birken-, Espen-, Eichen-, Heide-Rotkappen Gelber Raufuss Hainbuchen-Raufuss	Hasenröhrling Kornblumenröhrling	Butterpilz, Moor-, Gold-, Kuh-, Körnchen-, Lärchen-, Sandröhrlinge; <b>ehem. Boletinus:</b> Hohlfuss-, Douglasien-Röhrlinge	Gallenröhrling (Tylopilus felleus) Düsterer Röhrling (Porphyrellus porphyrosporus) Strubbelkopfröhrling (St. strobilaceus)	Kahler Krempling Erlenkrempling; Samtfuss-Krempling (Tapinella atrotomentosa)

**Gattungsmerkmale der wichtigsten Ständerpilze (Basidiomycetes)**

<b>Familie</b>	<b>Paxillaceae</b>	<b>Gomphidiaceae</b>	<b>Hygrophoraceae (Wachsblättler)</b>		<b>Lyophyllaceae</b>	<b>Tricholomataceae / Ritterlingsartige</b>	
<b>Gattung</b>	<b>Gyrodon Erlen-Grübling</b>	<b>Gomphidius Schmierlinge Gelbfüsse</b>	<b>Hygrophorus Schnecklinge</b>	<b>Hygrocybe Saftlinge</b>	<b>Lyophyllum Raslinge (ehem. Tricholomataceae)</b>	<b>Clitocybe Trichterlinge</b>	<b>Lepista Röteltrichterlinge, Rötelritterlinge</b>
<b>Ernährungsweise</b>	Mykorrhiza/Symbiont	Mykorrhiza/Symbiont	Mykorrhiza/Symbiont	Saprophyt/Saprobiont	Saprophyt/Saprobiont	Saprophyt/Saprobiont	Saprophyt/Saprobiont
<b>Literatur</b>	Mo 59, Bo 32, Lx 56, Gh 480, G1.96	Mo 72, Bo 50, Lx 94, Gh 374, G1.121, BK3	Mo 75 Bo 114, Lx 98, Gh 120, G1.148, BK3	Mo 83, Bo 104, Lx 114, Gh 136, G1.125, BK3	Mo 128, Bo 166, Lx 166, Gh 98, G1.289, BK3	Mo 99, Bo 134, Lx 130, Gh 146, G1.189, BK3	Mo 111, Bo 142, Lx 138, Gh 108, G1.277, BK3
<b>Grösse</b>	mittel bis gross	mittelgross bis gross	meist mittelgross	klein bis mittelgross	meist mittelgross	klein bis sehr gross	mittel bis sehr gross
<b>Hutform</b>	z.T. wie bei den Kremplingen, sonst konvex bis gebuckelt	gebuckelt bis ausgebreitet	gewölbt bis gebuckelt	gewölbt, spitzkegelig, spitzgebuckelt oft radialrissig	halbkugelig bis gewölbt, ausgebreitet	konvex, alt trichterig, niedergedrückt bis fast genabelt	gewölbt bis ausgebreitet
<b>Hutoberfläche</b>	trocken od. l.schmierig, gelblich-grau, am R. eingerollt, rosa	schleimig, schmierig bis trocken	trocken oder klebrig- schleimig, schmierend	trocken, leicht klebrig, schmierig, glasig, wachsig,	matt, trocken, seidig glänzend	trocken, oft hygrophan	glatt
<b>Hutfarbe</b>	strohgelb bis braunfalb	braun, rötlich	matt, trüb, farbig, reinweiss od. leuchtend gelb	reinweiss bis lebhaft gefärbt, leuchtend,	weiss, braun, graubraun, bläulich	weiss, creme, ocker, rötlichbraun, (oliv bis dunkelbraun)	weisslich, creme, grau, violett, ockerbraun, fleisch bis gelbbraun
<b>Röhren/Lamellen</b>	Röhren kurz, kaum vom Hutfleisch trennbar, am Stiel herablaufend, gelblich, alt weiss, labyrinthisch	Lamellen entfernt, weit herablaufend, reif fast schwarz, leicht ablösbar	dicklich, breit angewachsen oder herablaufend, entfernt stehend, wachsartig	wächsern, dicklich, entfernt stehend, mit schmalen scharfen Schneiden und intensiven Farben	weisslich, ausgebuchtet bis leicht herablaufend	dünn, breit angewachsen bis herablaufend (charakterist. Geruch)	ausgebuchtet, angewachsen bis herab laufend, leicht von Hut-fleisch trennbar!
<b>Stiel</b>	hohl, gekammert	schleimiges Velum, Ringzone,	glatt od. etwas gerillt, selten genattert od. punktiert, schmierig	trocken, selten schleimig, ohne Ring, meist hohl	faserig, z.T. schwärzend oder rötend	nicht knorpelig, ±berindet (grobfaserig) ohne Ring und Velum	Ringlos
<b>Fleisch</b>	gelblich, blauend	im Hut weiss od. blass, im Stiel gelbfleischig	fleischig, nicht glasig	meist dünnfleischig, glasig, wachsig	fleischig, fest, elastisch bis knorpelig	± fleischig	± fleischig, leicht trenn-bare Lamellenschicht
<b>Sporenfarbe</b>	olivbraun	oliv-schwärzlich, grau	weiss	weiss bis cremefarben	weiss	weiss, creme oder leicht rosa	rosa, seltener creme-gelb
<b>Vorkommen</b>	unter Erlen	Nadelbäume	Wald, Bergwiese, auf Erde	Wiese, Magerwiese	Wald, Wiese, Weg- und Waldränder, immer auf Erde	Wald auf Erde	Wälder, Erde, Gras, Laub
<b>Besonderes</b>	Giftigkeit in Abklärung	gut gekocht essbar	ungeniessbar od. essbar	von essbar über ungeniessbar zu giftig	meist ungeniessbar. Büschelig wachsend	wenige essbar, meist ungeniessbar, kl. weisse sind giftig	keine giftigen Arten (Verwechslungsgefahr)
<b>Arten</b>	Erlengrübling	Kuhmaul (Grosser Sch.) Rosenroter Schmierling Filzige Gelbfuss Kupferroter Gelbfuss (auch: Chroogomphus)	Hainschneckling Trockener Schneckling Faserhütiger S. Märzschneckling Natternstieliger S. Wohlriechender S.	Orangefarbener Wiesen- Ellerling Schneeweisser S. Granatroter Saftling Kegeliger Saftling Grösster Saftling	essbar: Büscheliger Rasling giftig: Weissler Rasling	Grüner Anistrichterling, Buchsblättriger T Mönchskopf, Nebelgrauer T. (Nebel- kappe, bedingt essbar)	Fuchsiger Rötelritterling (Verw mit Clitocybe amoenolens) Violetter Rötel-R Veilchenwurz Rötel-R Lilastiel Rötel-R

**Gattungsmerkmale der wichtigsten Ständerpilze (Basidiomycetes)**

<b>Familie</b>	<b>Tricholomataceae / Ritterlingsartige</b>				<b>Marasmiaceae</b>	<b>Mycenaceae</b>	<b>Entolomataceae</b>
<b>Gattung</b>	<b>Tricholoma Ritterlinge</b>	<b>Melanoleuca Weichritterlinge</b>	<b>Collybia/Rhodocollybia Rüblinge Rosasporrüblinge</b>	<b>Collybia/Gymnopus Megacollybia/Rüblinge Blasssporrüblinge</b>	<b>Marasmius Schwindlinge (ehem. Tricholomatatceae)</b>	<b>Mycena Helmlinge (ehem. Tricholomatatceae)</b>	<b>Entoloma Rötlinge, Zärtlinge</b>
<b>Ernährungsweise</b>	Mykorrhiza/Symbiont	Saprophyt/Saprobiont	Saprophyt/Saprobiont	Saprophyt/Saprobiont	Saprophyt/Saprobiont	Saprophyt/Saprobiont	Saprophyt/Saprobiont
<b>Literatur</b>	Mo 115, Bo 150, Lx 146, Gh 74, G1.444, BK3	Mo 140, Bo 164, Lx 176, Gh 94, G1.318, BK3	Mo 144, Bo 178, Lx 180, Gh 162, G1.222, BK3	Mo 144, Bo 178, Lx 180, Gh 162, G1.222, BK3	Mo 158, Bo 174, Lx 200, Gh 188, G1.306, BK3	Mo 167, Bo 189, Lx 206, Gh 198, G1.333, BK3	Mo 191, Bo 188, Lx 234, Gh 228, G1.477, BK4
<b>Grösse</b>	mittelgross	meist mittelgross	klein bis mittelgross	klein bis mittelgross	klein bis sehr klein	klein, zart	klein bis gross
<b>Hutform</b>	halbkugelig bis kegelig, gewölbt bis gebuckelt	gewölbt - ausgebreitet, ± gebuckelt-eingedellt	Rand jung eingerollt, bald flach gewölbt	Rand jung eingerollt, bald flach gewölbt	gewölbt, leicht gebuckelt oder genabelt	glockig-kegelig, helmförmig, später gewölbt od. gebuckelt	glockig-kegelig, gewölbt, genabelt
<b>Hutoberfläche</b>	glatt, faserig bis schuppig, nie hygrophan	± hygrophan	glatt, kahl	glatt, kahl	feinsamtig und/oder runzelig	meist glatt, teils schmierig oder bereift, meist hygrophan	glatt, metallisch glänzend (filzig, faserig, schuppig)
<b>Hutfarbe</b>	weiss, creme, ocker, braun, gelb, gelbgrün, grau bis grauschwarz	weisslich, grau, graubraun bis d-braun	weisslich, gelbbraun, rötlichbraun bis dunkelbraun	weisslich, gelbbraun, rötlichbraun bis dunkelbraun	weisslich, gelblich bis dunkelbraun auch Lilaton	verschieden farbig	grau, graubraun, blass bis dunkel, blau, grün oder rosa Töne
<b>Röhren/Lamellen</b>	ausgebuchtet angewachsen (Burggraben)	gedrängt, ausgebuchtet bis angewachsen, mit Zahn herablaufend, weisslich, creme bis ocker-gelblich	ausgebuchtet bis aufsteigend angewachsen, teilweise fast frei	ausgebuchtet bis aufsteigend angewachsen, teilweise fast frei	schmal angeheftet (mit Kollar), auch frei, oder breit angewachsen	typisch bauchig, schmal angeheftet, eventuell mit Zahn herablaufend	angeheftet, herablaufend, nie ganz frei, reif immer mit rötlichem Schein
<b>Stiel</b>	zylindrisch, fest, brüchig (längsfaserig), meist ohne Ring, nie knollig	faserig bis rillig (verdreht), Basis oft knollig	knorpelig, zäh, faserig gestreift, elastisch, rillig (feinfilzig)	knorpelig, zäh, Basis oft striegeilig-filzig	zäh, knorpelig, dünn (Rosshaar)	dünn bis sehr dünn, lang, steif gebrechlich zT Milchsaft, ohne Ring	meist zentral, oft faserig berindet, kein Ring
<b>Fleisch</b>	fest und faserig brüchig	± fleischig, elastisch	± dünnfleischig, elastisch bis knorpelig	± dünnfleischig, zäh bis elastisch	dünnfleischig, trocken aus	dünnfleischig, zart	dickfleischig, gegen Rand dünn
<b>Sporenfarbe</b>	weiss (cremefarben)	weiss bis satt creme	blassrosa oder mit orange Tönen	weiss bis blasscreme,	weiss	weiss	rosa bis rosabraun
<b>Vorkommen</b>	immer auf Erde	grasige Stellen im Wald, Weiden, Holzlager, auf Erde	Wälder auf Erde (z.T. auf Holz)	Wälder auf Erde (z.T. auf Holz)	Wald, Weide, Wiese auf Humus oder Pflanzenresten	Erde, Pflanzenresten, Baumstümpfen	meist auf Erde selten auf Holz oder faulenden Pilzen
<b>Besonderes</b>	meist ungeniessbar bis giftig	essbar (alle)	ohne Speisewert, z.T. ungeniessbar bis giftig	ohne Speisewert, z.T. ungeniessbar bis giftig	fast keine Speisepilze; trocknen aus und regenerieren sich	keine Speisepilze bis schwach giftig. Rettich-, Mehl-, Nitrat Geruch	ungeniessbar bis giftig
<b>Arten</b>	essbar sind: Erdritterlinge Schwarzfasriger R. Rötender Ritterling	Gemeiner Weichritterling Rauhfuß-WR Kurzstieliger WR Frühlings Weichritterling, Alpen Weichritterling	Butter-, Kastanienbrauner Rübling Gefleckter Rübling Drehstieliger Rübling Kerblättriger Rübling	Knopfstieliger-, Büscheliger- BlasssporR Waldfreund-Rübling Rotstieliger Rübling Brennender Rübling Spindeliger Rübling <b>Breitblatt</b> (-Rübling)	Käsepilzchen Hornstiel-Schwindling Halsband-Schwindling Violettlicher Schwindling Nelken-Schwindling (essbar)	Schwarzgezählter H Violetter Rettich-H Rosablättriger H	Gezonter Rötling Amethyströtling Porphyrbrauner R Riesentrötling (giftig) Gesägtblättriger Zärtling

**Gattungsmerkmale der wichtigsten Ständerpilze (Basidiomycetes)**

<b>Familie</b>	<b>Pluteaceae (Rosasporer)</b>		<b>Amanitaceae</b>	<b>Amanitaceae</b>	<b>Agaricaceae / Champignonartige</b>		
<b>Gattung</b>	<b>Volvariella Scheidlinge</b>	<b>Pluteus Dachpilz</b>	<b>Amanita Wulstlinge (Knollenblätterpilze)</b>	<b>Amanita/Amanitopsis Streiflinge</b>	<b>Agaricus Egerlinge (Champignons)</b>	<b>Lepiota Schirmlinge</b>	<b>Macrolepiota Riesenschirmlinge</b>
<b>Ernährungsweise</b>	Saprophyt/Saprobiont	Saprophyt/Saprobiont	Mykorrhiza/Symbiont	Mykorrhiza/Symbiont	Saprophyt/Saprobiont	Saprophyt/Saprobiont	Saprophyt/Saprobiont
<b>Literatur</b>	Mo 211, Bo 198, Lx 244, Gh 50, G2.90, BK4	Mo 213, Bo 196, Lx 246, Gh 54, G2.74, BK4	Mo 220, Bo 296, Lx 250, Gh 16, G2.42, BK4	Mo 220, Bo 294, Lx 250, Gh 26, G2.42, BK4	Mo 226, Bo 274, Lx 264, Gh 60, G2.97, BK4	Mo 236, Bo 284, Lx 278, Gh 38, G2.146, BK4	Mo 244, Bo 290, Lx 282, Gh 32, G2.206, BK4
<b>Grösse</b>	klein bis gross	mittelgross bis klein	mittel bis gross	klein bis gross	klein bis sehr gross	klein bis mittelgross	gross bis sehr gross
<b>Hutform</b>	glockig-kegelig, später flach gebuckelt	glockig-kegelig, später flach ausgebreitet mit breitem flachen Buckel	kugelig - eiförmig, aus Velum, ausgebreitet gewölbt	glockig-kegelig aus Velum, ausgebreitet-gewölbt bis flach	kugelig-ausgebreitet	glockig-kegelig, ausge-breitet gewölbt, meist gebuckelt	glockig-ausgebreitet
<b>Hutoberfläche</b>	glatt bis faserig-schuppig	kahl bis samtig-schuppig, körnig	glatt, HR z.T. gerieft, HH ± abziehbar, Velumreste	glatt, faserig, schuppig, HR gerieft bis gekerbt, (Velumreste)	glatt, seidig, faserig, fein- od grobschuppig	feinschuppig oder schuppig, kegelwarzig,	stets braun-, grob-, bis kleig- schuppig
<b>Hutfarbe</b>	weiss oder ± grau	verschiedene Brauntöne, grau, gelb und weiss	weiss, grau, rot, grün (bisweilen intensiv)	(weiss), grau, rotbraun	weiss, gelblich, braun, selten rötlich	weiss, ocker, rosa, fleischrötlich, selten gelb, Schuppen dunkel	gräulich, bräunlich
<b>Röhren/Lamellen</b>	gedrängt bis sehr gedrängt, blass dann rosabraun	frei, blass, dann rosa bis rosabraun	frei, weiss, selten leicht gelblich oder grünlich	frei, weiss	frei bis fast frei, blass (nie reinweiss), grau-rosa, rosa, Schokolade braun, schwarzbraun	frei, weiss bis blass ockerfarben, selten gelb	frei, weiss
<b>Stiel</b>	ohne Ring, Basis knollig mit Scheide	kahl bis feinschuppig-flockig, ohne Ring o. Scheide, Basis verdickt	mit häutigem, hängendem Ring, Basis knollig (Scheide, etc.)	<b>ohne Ring</b> , oft hohl, mit deutlicher Scheide, oder Volvaresten	aufsteigend oder hängend beringt (flüchtig)	häutig, flockig bis teils schleierartig beringt. Ring nicht beweglich	Ring häutig, einfach od doppelt, verschiebbar, Basis leicht knollig
<b>Fleisch</b>	dünnfleischig	dünnfleischig, Stiel leicht vom HF trennbar	fleischig, H vom S leicht trennbar	dünnfleischig, H vom S leicht trennbar	fleischig, oft rötend od gilbend	meist dünnfleischig	fleischig bis derbfleischig
<b>Sporenfarbe</b>	rosa	rosa	weiss, amyloid oder inamyloid	weiss, inamyloid	purpurbraun	weiss bis cremefarben	weiss (selten rosa)
<b>Vorkommen</b>	Erde, Holz, Kompost, faulenden Pilzen	auf Holz, selten auf Erde	Wälder Äcker, Wiesen	Laub- und Nadelwald	Erde, Mist, Wald, Wiese, Humus	Wald, Waldränder	Wald, Waldlichtungen, Wiesen
<b>Besonderes</b>	Freiblättlter keine Speisepilze	Freiblättlter keine Speisepilze	Freiblättlter <i>wenige essbar</i> , andere z.T. <b>tödlich giftig!</b>	Freiblättlter essbar, jedoch dünnfleischig	Freiblättlter gute Speisepilze, ausser Karbogeruch	Freiblättlter keine Speisepilze, z.T. stark giftig	Freiblättlter. Essbar (nicht verfärbend, ausser Safranschirmling)
<b>Arten</b>	Grosser Scheidling Mausgrauer Scheidling Wolliger Scheidling	Schwarzschneidiger D Rehbrauner Dachpilz Braunschuppiger D	<i>Kaiserling, Eierwulstling, Grauer-, Fransiger-Wulstling (Einsiedler)</i> , Narzissgelber-, Grüner-, Kegelhütiger- Knollenblätterpilz, Pantherpilz, Fliegenpilz	Grauer- und Rotbrauner- Streifling, Zweifarbiger Streifling, Riesenstreifling	Wiesenchampignon Waldchampignon Schafchampignon Perlhuhnchampignon Karbolchampignon (G)	Stink-Schirmling Wolliggestielter S Rotknolliger Schirmpilz Kastanienbrauner S	Essbare: Parasol, Ackerschirmling, Safranschirmling. Giftig (verfärbende, ohne Safranschirmling): Gift-, (Garten-) Riesenschirmling

**Gattungsmerkmale der wichtigsten Ständerpilze (Basidiomycetes)**

<b>Familie</b>	<b>Coprinaceae</b>	<b>Psathyrellaceae</b>	<b>Bolbitaceae - Mistpilzartige</b>		<b>Strophariaceae (Träuschlings-Verwandte)</b>		
<b>Gattung</b>	<b>Coprinus Tintlinge</b>	<b>Psathyrella Faserlinge Mürblinge</b>	<b>Panaeolus (Incertae sedis) Düngerlinge</b>	<b>Conocybe Samthäubchen Glockenschüpplinge</b>	<b>Agrocybe Erdschüpplinge</b>	<b>Stropharia Träuschlinge</b>	<b>Hypholoma Schwefelköpfe</b>
<b>Ernährungsweise</b>	Saprophyt/Saprobiont	Saprophyt/Saprobiont	Saprophyt/Saprobiont	Saprophyt/Saprobiont	Saprophyt/Saprobiont	Saprophyt/Saprobiont	Saprophyt/Saprobiont
<b>Literatur</b>	Mo 252, Bo 270, Lx 288, Gh 346, G1.134, BK4	Mo 265, Bo 266, Lx 300, Gh 362, G2.271, BK4	Bo 264, Lx 298, Gh 396, G2.373, BK4	Mo 279, Bo 260, Lx 306, Gh 384, G2.324, BK4	Mo 286, Bo 262, Lx 310, Gh 320, G2.393, BK4	Mo 288, Bo 250, Lx 312, Gh 326, G2.443, BK4	Mo 290, Bo 252, Lx 316, Gh 342, G2.401, BK4
<b>Grösse</b>	sehr klein bis gross	klein bis mittelgross	meist klein	klein, zerbrechlich	klein bis mittelgross	klein bis gross	klein bis mittelgross
<b>Hutform</b>	glockig, walzenförmig, später kegelförmig	glockig-kegelig bis flach gewölbt, bisw. Gebuckelt	kegelig-glockig	glockig-kegelig bis gewölbt	halbkugelig bis flach gewölbt	halbkugelig bis gewölbt, (gebuckelt)	gewölbt bis gebuckelt
<b>Hutoberfläche</b>	kahl, faserig-filzig, flockig, glimmrig, gerieft, faltig, gerippt	glatt und hygrophan, z.T. faserig-schuppig, (Velumreste)	glatt, matt, seidig bis filzig- schuppig, oft mit Velumresten am Rand	trocken/jung = klebrig, matt, samtig bis glimmerig	± glatt oder rissig, nicht bereift, nicht schuppig	schleimig, z.T. schuppig, HR oft behangen	glatt, selten schmierig, jung mit Velumresten am HR
<b>Hutfarbe</b>	weiss, grau, ocker, braun, rotbraun bis rötlich	weisslich, grünlich, bräunlich (keine lebhaften Farben)	weisslich, grau bis braun	weisslich-creme, ocker bis rötlich	weiss, gelb-ockerlich, braun, dunkelbraun	weisslich, gelb, blaugrün, grau, rotbraun	gelb, braun, gelbgrün (oliv)
<b>Röhren/Lamellen</b>	weiss bis blassfarben, dann dunkel verfärbend, und mit Hut zerfliessend	blass od braun, später dunkler, fast frei, ausgebuchtet ange-wachsen, tränennd, nicht fleckig.	ausgebuchtet angewachsen, tränennd, mit scheckigem Muster	angewachsen, angeheftet, zimtfarben, braun, rostgelb	schmal angeheftet bis breit angewachsen, blass, dann graubraun bis ockerbraun	ausgebuchtet bis leicht herablaufend, grau-braun mit ± lila-violetterm Schein, (weissl. Schneiden)	schmal angeheftet bis breit, ausgebuchtet angewachsen, gelb, grau bis violettlich
<b>Stiel</b>	mit oder ohne Ring, bei Verdrehung faserig splitternd	gebrechlich, oft lang, teilweise Ring (-reste) faserig splitternd	zerbrechlich, hohl, bereift, zylindrisch	hohl, zerbrechlich, weisslich, bräunlich, geflockt, z.T. mit Ring	mit oder ohne Ring	trocken od schmierig, meist mit Ring (gerieft, z.T. flüchtig)	meist ohne Ring, schlank, trocken, Spp am oberen Stielteil
<b>Fleisch</b>	alt meist zerfliessend	dünnfleischig, zerbrechlich	dünn, weiss bis hellbraun	dünn, weisslich, beige, bräunlich	dünn- bis ziemlich fleischig	fleischige Arten	dünnfleischig
<b>Sporenfarbe</b>	dunkelbraun bis schwarz	schwarzbraun bis schwarz, (fleischbraun)	schwarz	rostbraun	Tabak- bis ockerbraun	grau-braun mit lila-violetterm Beiton	graubraun, grau-violett, schwarz-violett
<b>Vorkommen</b>	Erde, Mist, Humus, Holz, Brandstellen	Erde, Holz, Dung, Brandstellen,	auf Dung (gesellig), Zierrasen	gesellig in Wäldern, Wegrändern, Parkanlagen	meist auf Erde, teils auf Holz	Erde, Holz, Dung	totem Holz, Wald-, Weidehumus, Moore, Torf
<b>Besonderes</b>	mit Alkohol unverträglich (ausser Schopftintling)	keine Speisepilze, keine giftigen Arten	ungeniessbar bis giftig	ungeniessbar	einige essbar (gezüchtet), kleine ungeniessbar	keine Speisepilze (leicht giftig)	meist ungeniessbar bis giftig
<b>Arten</b>	Schopftintling (essbar) Faltentintling Glimmertintling (giftig)	Behangener Faserling Büscheliger Faserling Tränender Saumpilz	Behangener Düngerling Heu-Düngerling Ring-Düngerling	Milchweisses Samth. Dung-Samthäubchen Frühlings-Glockenschüppling	Weisser Ackerling, Südlicher Ackerling	Grünspan-Träuschling	essbar: Rauchblättriger Schwefelkopf. Giftig: Grünblättriger-, Natternstieliger-, Ziegelroter Schwefelkopf

### Gattungsmerkmale der wichtigsten Ständerpilze (Basidiomycetes)

Familie	Strophariaceae		Inocybaceae	Cortinariaceae / Schleierlinge, Haarschleierlinge (Rosasporer)			
	Pholiota Schüpplinge	Hebeloma Fälblinge	Inocybe Risspilze	Gymnopilus Flämmling	Cortinarius/Dermocybe Hautköpfe	Cortinarius/Leprococybe Rauköpfe	Cortinarius/Myxacium Schleimfüsse
<b>Ernährungsweise</b>	Saprophyt/Saprobiont	Mykorrhiza/Symbiont	Mykorrhiza/Symbiont	Saprophyt/Saprobiont	Mykorrhiza/Symbiont	Mykorrhiza/Symbiont	Mykorrhiza/Symbiont
<b>Literatur</b>	M295, Bo 256, Lx 322, Gh 332, G2.412, BK4	Mo 331, Bo 228, Lx 352, Gh 290, BK5	Mo 311, Bo 234, Lx 336, Gh 298, BK5	Mo 341, Bo 244, Gh 396, BK5	Mo 343, Bo 224, Lx 360, Gh 286, BK5	Mo 348, Bo 222, Gh 270, BK5	Mo 387, Bo 202, Lü 254, Gh 274, BK5
<b>Grösse</b>	klein bis mittelgross	klein bis sehr gross	klein bis mittelgross		klein bis mittelgross	klein bis mittelgross	mittel- bis sehr gross
<b>Hutform</b>	halbkugelig bis gewölbt, (gebuckelt)	gewölbt, fleischig; Hut und Stiel mit "Pfropfen"	meist kegelig, später gebuckelt, lange ein- gebogen, geknickter R.	habituell wie Schleierlinge oder Schüpplinge	konvex, oft gebuckelt	halbkugelig-kegelig, dann gewölbt bis ausgebreitet, gebuckelt	halbrundlich bis ausgebreitet, gebuckelt
<b>Hutoberfläche</b>	schuppig, selten glatt, trocken od klebrig	glatt, bereift, meist schmierig, jung mit Velumresten am HR	radialfaserig bis faserig- schuppig, Rand oft radialrissig	radialfaserig, konvex (gebuckelt)	trocken, glatt bis feinschuppig, faserig	trocken, hygrophan, feinfaserig-schuppig, filzig, glatt	stark schleimig (in Wasser), selten nur klebrig, nicht hygrophan
<b>Hutfarbe</b>	weisslich, blossocker, gelb, safranrötlich, gelbbraun (mit violett)	tonbraun bis kakaobraun	weiss, ocker, braun, bisw braungrülicher Beiton	braun, rotbraun, ockerbraun	oft mit lebhaft gelben, roten, grünlichen, bräunlichen Farben	oliv-olivgelb, gelblich, gelbbraun, orangebraun, olivbraun	lila bis blauviolett, gelb, gelbbraun, rotbraun
<b>Röhren/Lamellen</b>	etwas ausgebuchtet oder ± gerade angewachsen, blass bis gelblich, dann bräunlich (Spp)	abgerundet angewachsen, nie herablaufend, tränend, tropfig gefleckt, Milch- Kaffeebraun	schmal angeheftet bis breit angewachsen, ausgerandet bis ausgebuchtet, blass dann graubraun (oliv)	ausgebuchtet bis herablaufend, ockerlich bis rostbraun	gelb bis orange, grün oder blutrot, im Kontrast zur Hutfarbe	ausgebuchtet, ± gerade angewachsen, durch Spp verfärbend	± ausgebuchtet ange- wachsen, jung: blauviolett od. grau bis gelb-ockerlich, bis rostbraun
<b>Stiel</b>	trocken od schmierig, flüchtig beringt, unten schuppig	mit oder ohne Ring oder Cortinaresten (L nicht tränend) B verdickt	ohne Ring, oft berieft, blass- fleischbraun, Basis verdickt, weisslich	variabel, gebogen, mit Cortinaresten	schlank mit Cortinaresten	ähnlich wie H gefärbt	schleimig, ockergelb bis braun, (blauviolett), glatt bis genattert
<b>Fleisch</b>	dünnfleischig	fleischig, bitter bis sehr bitter	faserig, dünnfleischig, (rötend)	dünnfleischig	dünnfleischig	gelblich-grün, schmutzig gelblich, gelbbraunlich	bitter oder mild
<b>Sporenfarbe</b>	tongrau bis rostbraun	braun bisw mit Rosaton	ocker, schmutzig-braun	rostbraun	rostbraun	rostbraun	rostbraun
<b>Vorkommen</b>	meist auf Holz, selten auf Erde oder Mist	meist auf Erde, selten auf vergrabenem Holz oder Stümpfen	Wälder, Wiesen, Moore, selten auf Holz	auf Holz, Brandstellen oder Erde	Laub- oder Nadelwald, gerne auch feucht	Herbst auf Erde	Herbst, Laub- oder Nadelwald
<b>Besonderes</b>	ungeniessbar bis giftverdächtig	alle ungeniessbar, einige giftig	giftverdächtig bis stark giftig	ungeniessbar bis giftig	keine Speisepilze, viele giftig bis sehr giftig	gelb- und orange farbene Arten giftig od giftverdächtig	vom Genuss ist abzuraten
<b>Arten</b>	Sparriger Schüppling, Feuer Schüppling, Safranroter S,	Wurzelnder Marzipan-F. Rettich-Fälbling	Gefleckter Risspilz Ziegelroter Risspilz Struppiger Risspilz	Prächtiger Flämmling Geflecktblättriger F Rotbrauner Flämmling Tannenflämmling	Orangeblättriger Zimt-H. Orangerandiger Hautk. Blutroter Hautkopf	Braunnetziger Raukopf Grüner Raukopf Zitronengelber Raukopf Orangefuchsiges RK Rotschuppiger Raukopf Spitzgebuckelter RK	Violettblättriger SF Stahlgrauer Grossspor S. Blauer Schleimfuss

### Gattungsmerkmale der wichtigsten Ständerpilze (Basidiomycetes)

Familie	Cortinariaceae (forts.)			Russulaceae / Sprödblättlter	
	C./Phlegmacium Schleimköpfe Klumpfüsse	Cortinarius/Sericeocybe Dickfüsse Seidenköpfe	Cortinarius/Telamonia Gürtelfüsse Wasserköpfe	Russula Täublinge	Lactarius Milchlinge
<b>Ernährungsweise</b>	Mykorrhiza/Symbiont	Mykorrhiza/Symbiont	Mykorrhiza/Symbiont	Mykorrhiza/Symbiont	Mykorrhiza/Symbiont
<b>Literatur</b>	Mo 353, Bo 210, Lü 255, Gh 246, BK5	Mo 382, Bo 216, Lü 255, Gh 362, BK5	Mo 392, Bo 218, Lü 255, Gh 280, BK5	Mo 427, Bo 52, Lx 392, Gh 432, G2.508, BK6	Mo 448, Bo 80, Lx 422, Gh 402, G2.454, BK6
<b>Grösse</b>	mittel bis zT sehr gross	mittelgross bis gross	klein bis sehr gross	klein bis sehr gross	klein bis sehr gross
<b>Hutform</b>	± konvex	glockig, gebuckelt bis ausgebreitet	gewölbt bis kegelig, sehr variabel	gewölbt bis niedergedrückt, selten gebuckelt	gewölbt bis trichterig, rund bis wellig verbogen
<b>Hutoberfläche</b>	feucht schmierig bis schleimig, oder trocken	seidig bis glimmrig, leicht schmierig, nie schleimig- klebrig	meist faserig-schuppig, selten ganz kahl, hygrophan, Cortina	glatt, bereift, feinsamtig, schmierig, nie Velumreste	trocken, schmierig, klebrig, HR glatt bis wollig-filzig
<b>Hutfarbe</b>	blau, rot, gelb, grün, braun, weisslich meist lebhaft Farben	mit trüben, oft bläulichen Farbtönen	braun, gelbbraun, ocker, violett, selten olivlich	meist lebhaft Farben	weisslich, schwärzlich, oder lebhaften Orangetönen
<b>Röhren/Lamellen</b>	reif: ausgebuchtet angewachsen, jung: blass Tonfarben, gelb bis gelbgrün, blau-violett, dann Spp	blass lilagrau, violett, rötlich- violett	ockerlich bis lilagrau, graubraun, zimmtrot	meist horizontal, selten schräg, gegabelt, kaum Lameletten, meist spröde (ausser Cyanoxantha)	schräg bis bogig herablaufend, untermischt, brüchig, milchend, nicht gegabelt
<b>Stiel</b>	trocken, glatt, seidig-faserig, selt. genattert, Cortinarest, z.T. knollig	leicht keulig bis keulig, mit Cortinaresten	nackt, fein gezont, mit Cortinarest,	weisslich bis gräulich, (rosa bis rot), brüchig, Länge S oft wie HØ	weisslich (oder wie H), vollfleischig, selten hohl, hone Ring
<b>Fleisch</b>	fleischig,		mit Laugen ± schwarzbraun, schwarz	spröde, brüchig ohne zu fasern, nicht milchend	spröde, brüchig ohne zu fasern, milchend
<b>Sporenfarbe</b>	rostgelb bis rostbraun	rostbraun	rostbraun	weiss, creme, ocker, gelb	weiss
<b>Vorkommen</b>	Herbst auf Erde	Laub- und Nadelwälder	Laub- und Nadelwälder	auf Erde	immer auf Erde
<b>Besonderes</b>	Velum universale um- schliesst den Pilz. z.T. ungeniessbar	keine Speisepilze	ungeniessbar bis giftig	scharf=ungeniessbar mild=essbar (gut kochen)	orange/rot milchende und milde sind bedingt essbar
<b>Arten</b>	Schleiereule (essbar) Schwarzgrüner Klumpfuss Cyanblättriger Klumpfuss Bitterer Schleimkopf	Weissvioletter Dickfuss Lila Dickfuss Braunschuppiger DF	Wohlriechender GF Zimtrötlicher Gürtelfuss Geschmückter GF Spindelstieler WK Gestreifter Wasserkopf	Frauentäubling, Grünfeldriger Täubling Violettstieler Täubling Speisetäublinge Speitäublinge	Fichten-Reizker Orangefuchsiges Milchling